Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]

Oldenburg, 1919-1945

14.12.1936 - 3. Anrechts-Konzert, im Landestheater [2 S.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-7312

Visual Library

103. Konzertjahr
des Landesorchesters Oldenburg

Montag, den 14. Dezember 1936, 20 Uhr
im Landestheater

3. ANRECHTS-KONZERT

Leitung:

Generalmusikdirektor Leopold Ludwig

Solistin:

Gerda Nette (Klavier)

Vortragsfolge:

RICHARD STRAUSS: „Tod und Verklärung" op. 24
Tondichtung für Grosses Orchester

— Pause —

FRÉDÉRIC CHOPIN: Klavier-Konzert Nr. 2, f-moll, op. 21

O. RESPIGHI: Die Pinien von Rom
Die Pinien der Villa Borghese
Pinien bei einer Katakombe
Die Pinien auf dem Janiculum
Die Pinien der Via Appia

Konzertflügel Bechstein, Vertreter Hermann Rabus, Bremen

Voranzeige: 4. Anrechts-Konzert am 11. Januar 1937
Gastdirigent: Professor Dr. Peter Raabe

Schulzesche Hofbuchdruckerei G. m. b. H.

Landesbibliothek Oldenburg

Tod und Verklärung

Tondichtung von Richard Strauß op. 24

In der ärmlich kleinen Kammer,
matt vom Lichtstumpf nur erhellt,
liegt der Kranke auf dem Lager. —
Eben hat er mit dem Tod
wild verzweifelnd noch gerungen.
Nun sank er erschöpft in Schlaf,
und der Wanduhr leises Ticken
nur vernimmst du im Gemach,
dessen grauenvolle Stille
Todesnähe ahnen läßt.
Um des Kranken bleiche Züge
spielt ein Lächeln wehmutsvoll.
Träumt er an des Lebens Grenze
von der Kindheit goldner Zeit?

Doch nicht lange gönnt der Tod
seinem Opfer Schlaf und Träume.
Grausam rüttelt er ihn auf,
und beginnt den Kampf aufs Neue.
Lebenstrieb und Todesmacht!
Welch entsetzenvolles Ringen! —
Keiner trägt den Sieg davon,
und noch einmal wird es stille!

Kampfesmüd zurückgesunken,
schlaflos, wie im Fieberwahn,
sieht der Kranke nun sein Leben,
Zug um Zug und Bild um Bild,
inn'rem Aug' vorüberschweben.
Erst der Kindheit Morgenrot,
hold in reiner Unschuld leuchtend!
Dann des Jünglings keck'res Spiel —
Kräfte übend und erprobend —
bis er reift zum Männerkampf,
der um höchste Lebensgüter
nun mit heißer Lust entbrennt. —
Was ihm je verklärt erschien,
noch verklärter zu gestalten,
dies allein der hohe Drang,
der durch's Leben ihn geleitet.
Kalt und höhnend setzt die Welt
Schrank auf Schranke seinem Drängen.
Glaubt er sich dem Ziele nah,
donnert ihm ein „Halt" entgegen.
„Mach die Schranke dir zur Staffel!"
„Immer höher nur hinan!"
Also drängt er, also klimmt er,
läßt nicht ab vom heil'gen Drang.
Was er so von je gesucht
mit des Herzens tiefstem Sehnen,
sucht er noch im Todesschweiß,
suchet — ach! und findet's nimmer.
Ob er's deutlicher auch faßt,
ob es mählich ihm auch wachse,
kann er's doch erschöpfen nie,
kann es nicht im Geist vollenden.
Da erdröhnt der letzte Schlag
von des Todes Eisenhammer,
bricht den Erdenleib entzwei,
deckt mit Todesnacht das Auge.

Aber mächtig tönet ihm
aus dem Himmelsraum entgegen,
was er sehnend hier gesucht:
Welterlösung, Weltverklärung!

Die Pinien von Rom

Von O. Respighi

I. Die Pinien der Villa Borghese

Zwischen den Pinien der Villa Borghese spielen die Kinder. Sie tanzen Ringelreih'n, führen Militärmärsche und Schlachten auf und berauschen sich an ihrem Geschrei wie Schwalben am Abend; dann laufen sie davon. Unvermutet wechselt die Szene...

II. Pinien bei einer Katakombe

...im Schatten der Pinien rings um den Eingang einer Katakombe, aus deren Tiefe ein wehmütiger Gesang zu uns dringt. Er erhebt sich zu feierlicher Hymne und verklingt dann wieder.

III. Die Pinien auf dem Janiculum

Ein Zittern geht durch die Luft: in klarer Vollmondnacht wiegen sanft ihre Wipfel die Pinien des Janiculums. In den Zweigen singt eine Nachtigall.

IV. Die Pinien der Via Appia

Morgennebel über der Via Appia: einsame Pinien stehen Wacht in der tragischen Landschaft der römischen Campagna. Undeutlich, aber immer wieder, glaubt man den Rhythmus zahlloser Schritte zu hören. Der Dichter sieht im Geist uralten Ruhm wieder aufleben: unter dem Geschmetter der Buccinen naht ein Konsul mit seinem Heer, um im Glanze der neuen Sonne zur Via Sacra, und zum Triumph aufs Kapitol zu ziehen.

LANDES-BIBLIOTHEK OLDENBURG

Landesbibliothek Oldenburg